

vorn

rechts

links

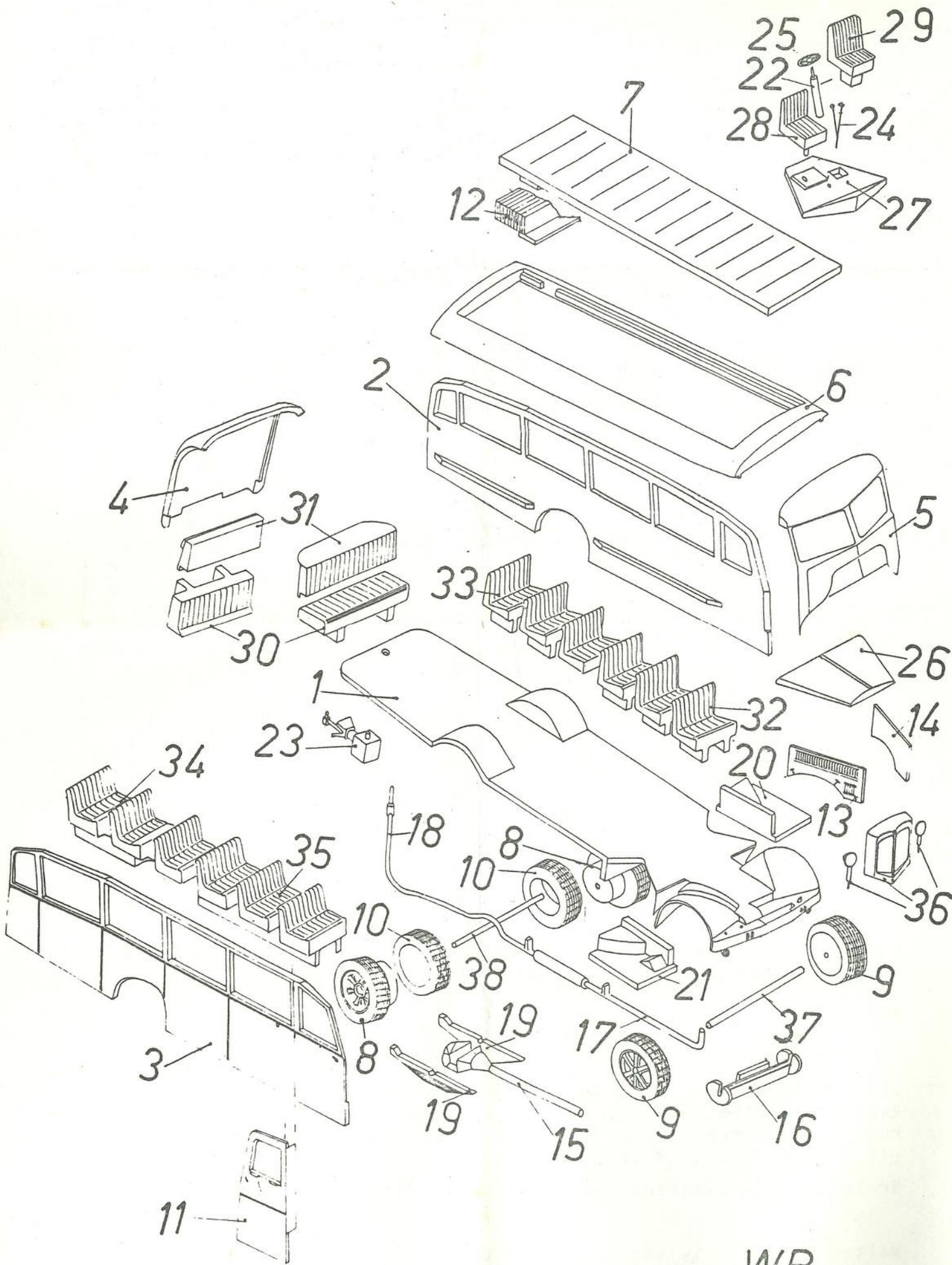
hint

F B W LN 40 / Tüscher      Autobusse für Verkehrsbetriebe Zürcher Oberland

Chassis 3018	VZO-Nr. 8	ZH 41408	1975
3019	9	ZH 41409	1973
3020	10	ZH 41410	1980
3021	11	ZH 41411	1973

1949/50 in Betrieb genommen für je Fr. 92'942,40  
 Radstand 5000mm, 26 Sitz-u.30 Stehplätze, Pneus 9.75-20''  
 Motor DD, Bohrung 110mm, Hub 150 mm, 105 PS bei 1850 UpM  
 (77 kW bei 31/s), 43,5 Steuer-PS

Nr.10 zuletzt eingesetzt auf der Linie Hinwil-Wernetshausen



W.B.

## GEBRAUCHSANLEITUNG

- Sofort nach Erhalt Bausatz mit Explosionszeichnung vergleichen.
- Teile mit Messer und billigen Nagelfeilen verputzen, polieren .
- Spalt zwischen Treppe und Kotflügel an Chassis 1 vergrössern bis Chassis 1 mit Stirnwand 5 zusammenpasst .
- Stirnwand 5, Chassis 1 mit Seitenwänden 2,3 zusammenhalten, Stirnwand zurechtbiegen .
- Chassis hinten an den Ecken solange kürzen, bis Rückwand an Seitenwände stösst .
- Dach 7 oder 12 mit Dachrahmen zusammenpassen.bis Oberkante bündig (Foto!)
- Chassis, Wände und Dachrahmen mit Klebband provisorisch zusammenbauen .
- Kühler 36 u.Chassis 1 zusammenpassen, Seitenwände 13,14 vorbereiten.
- Löcher für Lampen und Anhängerkupplung putzen .
- Falls offene Tür:Rechte Türe bei Spalt abtrennen.
- Teile vor dem Löten oder Kleben entfetten .
- Chassis 1 mit Stirnwand 5 zusammenbauen .
- 1+5 mit linker Wand 2, wenn rechte Tür geschlossen dann auch mit 3 .
- Hinterseite 4 anbauen.Wenn rechte Tür offen:rechte Seitenwand 3
- Dachrahmen 6 ev. noch nacharbeiten,zusammensetzen, Klebstellen aushärten lassen .
- Unterflur:Treppe 20 links, 21 (mit Radschuh) rechts.  
Auspuff 17 in Loch neben Getriebe, 18 anschliessend und in Loch neben Reserverad ,  
die kürzere Achse 38 hinten einlegen,mit Differential 15 fixieren.  
Blattfedern 19 neben Differential.  
Vorderachse 37 mit Teil 16, Platte nach hinten,fixieren .
- Bus entfetten,streichen od. spritzen (incl.13,14,26,7/12,36 )
- Motorhaubenseitenteile 13 links,14 rechts auf Chassis 1.
- Deckel 26 darauf.
- Stirnseiten egalisieren, Kühler 36 einsetzen.
- Verglasen nach Schnittmuster mit Folie aus dem Seidenpapier .  
Frontfenster, dann Seiten-u. Heckfenster .
- Beschriftung mit Seitenfläche eines Bleistiftes abreiben, nachreiben.
- Lampen 36 einsetzen. Kupplung 23 einsetzen.
- Rückbank 30 mit Lehne 31 auf gewünschte Art zusammenbauen .
- Beifahrersitz 29,Fahrersitz 28,Handbremse 24,Steuerstock 22 mit Steuerrad 25 auf Platte 27 . Anstreichen .
- Gestrichene Bänke 30,32,33,34,35, Platte 27 durch Dachöffnung einführen und anpressen .
- Dach 7 oder 12 aufsetzen.
- Hinterräder 8 mit Reifen 10 zusammensetzen, Räder 8,9 montieren.

### FARBEN:

Riviera-blau	: Aufbau unten, Motorhaube
silber:	Radsterne, Dach, Unterflur, Steuerradspeichen,
alu:	Riffelbleche, Fensterrahmen vorn aussen, innen vorn u. Seite, Seitenwände unten innen, Kanten Einstieg, Fahrerpodest
schwarz glanz:	Kotflügel, Steuerrad Ring und Hupe, Instrumente, Stossstange, Lampen, Kühler, Zierlinie ob Vorderfenster
schwarz matt:	Pneu
weiss:	Innenraum ab Fenster, feine Zierlinie unter schwarzer.
grau dunkel:	Dachstoff aussen, Bezug Fahrersitz (Filz)
beige-braun:	Dachstoff innen. dunkelbraun: Fussboden
hellbraun:	Bänke, Hintertür und Rahmen, Seitenwände, Fahrerpartie

## Hinweise

**Inventar:** ein Blatt Fotos, ein Blatt Skizzen, diese Anweisungen, ein Bogen Azetatfolie in Seidenpapier (erst bei Gebrauch auspacken), ein Bogen Folie im Deckel, 36 Gussstücke, 2 Achsen. Bei Unvollständigkeit oder groben Gussfehlern ganze Sendung zurück gegen Ersatz. Bei Transportschäden zur Post gehen.

## Fertigungsverfahren

Nadelfeilen stopfen mit Weissmetall. Nehmen Sie entweder alte oder billige neue aus dem Warenhaus (Swiss Needle Files).

Schaben mit gezogener Messerklinge.

Schneiden nur mit grösster Vorsicht (das Material ist weich) .

Verdrehung und ungewollte Biegung vermeiden.

Nach jeder Arbeit Fingernägel und Hände gründlich reinigen.

Probekonstruktion entweder mit Klebstreifen oder Kontaktkleber,

der nachher mit Lösungsmittel aufgelöst wird -ohne Gewalt .

Farben nie abkratzen, Lösungsmittel schonen die Oberfläche.

**Löten:** Nie Elektroniklot, Pasten oder Fett verwenden.

Niedrigschmelzende Wismut-Zinnlegierung (Cerro-Bend, Material für Sprinkler-Pfropfen) Schmelzpunkt ca. 70<sup>o</sup> als Lot nehmen. Zuerst beide Teile entfetten, dann Fläche, die Lot nehmen soll, mit Lötlösung anstreichen, mit verzinnter, sauberer Lötspitze über die zu verbindende Stelle fahren. Das fertige Stück in Seifenwasser mit alter Zahnbürste reinigen.

**WARNUNG:** Lötlösung ist giftig und ätzt Augen, Schleimhäute und Hände. Mit Schutzbrille arbeiten, vor Kinderhänden fernhalten. Ebenso gehören Weissmetall und Lot nicht in Kindermünder (Bleihaltig) .

**Kleben:** Beide Teile entfetten. Bei Kontaktklebern beide Teile anstreichen, warten bis der Leim ganz trocken ist, zusammenpressen, fixieren. Bei Zweikomponentenklebern nur unmittelbar nötige Menge Klebstoff mischen, nie halbausgehärteten Klebstoff "aufbrauchen" . Bei Zyanoklebern beide Teile nach dem Kleben zusammenpressen, ruhig halten bis die Verbindung fest ist . In allen Fällen Angaben der Klebstoffhersteller, vor allem Anwendungsbereich und Verarbeitung, beachten. **WARNUNGEN ERNST NEHMEN .**

**Fixieren:** Mit Aluminium-Lockenwicklern. Diese lassen sich je nach Anwendung auch rechtbiegen. Gummibänder nur dann verwenden, wenn sie nichts verschieben oder eindrücken können.

**Beschriften:**

Seitenwand-Schrift so auf Seitenwand legen, dass unterste Schrift zuerst gebraucht wird. Folie mit Klebband fixieren. Schrift mit der Seitenfläche eines gut gespitzten Bleistiftes zügig abreiben. Mit einer andern, schriftlosen Stelle der Folie abdecken, nachreiben. Schrift nicht verrutschen.

**Malen:** Es gibt drei Möglichkeiten: Spraybüchse, Spritzpistole, Pinsel.

Auf jeden Fall sollte das Verfahren zuerst auf einem Stück Karton ausprobiert werden. Wenn trotzdem am Bus etwas misslingt, lässt sich frische Farbe mit dem zur Farbe gehörenden Verdüner entfernen. **NIE KRATZEN !** Wenn immer möglich sind Modellfarben zu verwenden (Old Pullman, Humbrol etc.) Bei diesen sind die Farbkörper (Pigmente) feiner; sie decken bei einer gleichdicken Farbschicht besser als normale Farben. Zudem sind sie für Modell-Spritzpistolen geeignet.

**Spray:** Gebrauchsanweisung und insbesondere den Mindestabstand Düse-Objekt beachten .

**Pinsel:** Einen sauberen Pinsel mit einer deutlichen Spitze verwenden. Diesen nie auf der Spitze stehen lassen. Farbe verdünnen (Humbrol mit Terpentinersatz) bis sie leicht fliesst, aber nicht abläuft (weniger Verdüner als Farbe nehmen). An einer Kante mit Streichen beginnen. Immer aus dem vorher gestrichenen ins zu streichende fahren, nie wischen oder kreisen. Nie mit dem Pinsel frisch gestrichene Flächen ausbessern, sondern zuerst mindestens 6 Std. an einem staubfreien Ort trocknen lassen. Für Staubteile Nadel bereithalten, ebenso für Ausrutscher mit dem Pinsel einen weiteren, trockenen Pinsel, um wegputzen zu können.

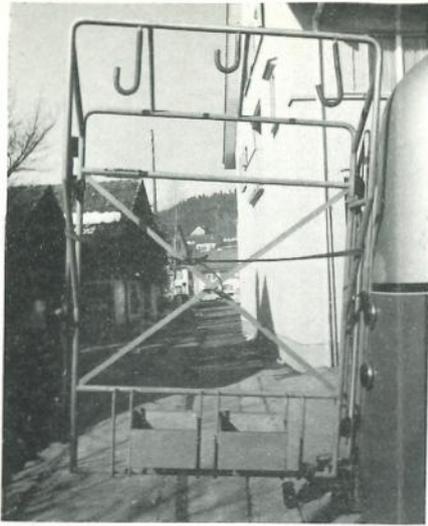
Metallfarben zuletzt streichen, da sie nicht mit Abdeckband abgedeckt werden können. Die Farbkörper werden bei Anstrichen, die über die Metallfarbe gemacht werden, herausgelöst und schwimmen obenauf.

**Spritzpistole:** Farbe verdünnen, evtl. Seidenglanz- oder Hochglanzlack beimischen. Probeanstrich, um Düsenstellung und Farbe zu prüfen. In den Ecken oder an Kanten mit Spritzen beginnen, am Schluss grosse, in der Mitte gelegene Fläche spritzen. (Nur so bekommen die Ecken Farbe, ohne dass die grossen Flächen überschwemmt werden). Nach jedem Anstrich eine Woche lang an einem staubfreien Ort trocknen lassen . Falls ein Anstrich misslingt: abbeizen und nicht überschmieren .

**WARNUNG** Farben nur bei offenem Fenster anwenden. Gewisse Lösungsmittel führen bei starker Konzentration zum Tod. Für Glanz Hochglanz nehmen und nicht Autowachs. Dieser kratzt die Farbe von den Kanten und greift Metallfarben (al, silber) an. Ausgerechnet diese Stellen und Farben sind aber am schwierigsten zum Ausbessern.

**Beglasung:** Dem Bausatz liegt Folie bei. Nie Folien aufeinander oder auf andere harte Körper legen. Jedes Staubkorn hinterlässt seine Spur. Die Folie nach dem Schnittmuster zuschneiden. Zuerst die Vorderscheibe anbringen und fixieren. (Nicht verkratzen). Dann können die Seiten- und Heckscheiben angebracht werden. ... Erst nachher die Hinterbank befestigen.

**Detaillieren:** Abgesehen von den 16 Möglichkeiten mit Dach, Hinterbank, Fahrerstuhl und rechter Tür können mit eigenen Mitteln weitere Veränderungen vorgenommen werden, z.B. rechte Vorderbank entfernen, linke Treppe zudecken, Innenlampen, Griffstangen an den Bänken, Kasse auf dem verchromten Rohr, Velo- u. Skiträger an der Rückwand. .... Dach halbboffen aus Teilen 7 u. 12, Passagiere, Ladegut im Heckraum, Postsäcke neben dem Fahrer.



F B W      LN    40    1949  
V Z O      Nr.   10    ZH 41 410

Walter Brändli, Talgartenweg 5 , CH-8630 Rüti  
PC 17-900 89    Fribourg

